

Optional für Sie:

- Expert*innen-Hotline (Telefonkonsil) zu UAWs und Arzneimittel-Interaktionen
- Teilnahme an Netzwerkveranstaltungen in Ihrer Region.

Welche Aufwandsentschädigung bekomme ich als Psychiater*in?

Für die Projekt-Aufgaben erhalten Sie im Rahmen des PSY-KOMO Projektes eine Aufwandsentschädigung. Die Gesamthöhe der Aufwandsentschädigung errechnet sich aus den PSY-KOMO Angeboten, die Sie selbst konkret empfehlen oder nutzen. Anbei finden Sie eine Modellrechnung zur Aufwandsentschädigung für jede eingeschlossene Person mit SMI:

Teilnahme am PSY-KOMO Training:

Einmalig 250,- €

Einschreibung PSY-KOMO SMI-Patient*in Ihrer PIA/Praxis:

Je 125,- €

Überleitung von Patient*in an Hausarztpraxis:

Je 50,- €

Inanspruchnahme Arzneimittel-Telefonkonsil:

Je 25,- €

Bei Einschluss von 25 SMI-Patient*innen beträgt **Ihre Aufwandsentschädigung ca. 4.500,- €.**

Gefördert durch:



Innovationsfonds; Förderkennzeichen: 01NVF19019



Alexius/Josef Krankenhaus Neuss Institutsambulanz Dormagen

Krefelder Str. 82a
41539 Dormagen

Yvonne Weermann
Sekretariat
Tel. 02133 262 9756
y.weermann@ak-neuss.de

Dr. med. Corinna Lottmann
Oberärztin
Tel. 02133 262 9742
c.lottmann@ak-neuss.de



PSY-KOMO

Verbesserung der Behandlungsqualität

bei schwer psychisch kranken Menschen zur Reduktion somatischer Komorbidität und Verhinderung erhöhter Mortalität



WORUM GEHT ES IN PSY-KOMO?

Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen (SMI) haben ein besonders hohes Risiko für zusätzliche somatische Erkrankungen, wie zum Beispiel Diabetes mellitus, Herz-, Gefäß- oder Lungenerkrankungen.

Studien zeigen, dass sich durch diese komorbiden somatischen Erkrankungen sowohl die Lebenserwartung als auch die Lebensqualität von SMI-Patient*innen verringert.

Erleben Sie die somatische Versorgung Ihrer SMI-Patient*innen als komplexe Herausforderung?

Ihr Fokus als Psychiater*in liegt in der Behandlung von SMI-Patient*innen auf der psychischen Erkrankung. Körperliche Erkrankungen der Patient*innen bleiben möglicherweise unerkannt oder unterversorgt. Um dies zu vermeiden, ist es Ziel des Projektes PSY-KOMO, eine optimierte und möglichst frühe Diagnose körperlicher Erkrankungen und die Überführung in eine leitlinien-gerechte Behandlung zu ermöglichen. Darüber hinaus soll die Vermittlung von Präventionsmaßnahmen notwendige Änderungen des Lebensstils bis hin zur regelmäßigen Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen unterstützen.

Warum ist Ihre Mitarbeit im Projekt für Ihre Patient*innen wichtig?

Ziel unseres Projektes PSY-KOMO ist es, die somatische Behandlungsqualität für SMI-Patient*innen in Deutschland durch eine neue Versorgungsform zu verbessern, indem der Zugang zur ärztlichen Regelversorgung erleichtert wird.

Somatische Erkrankungen sollen so früher entdeckt und besser versorgt werden. Hierbei bitten wir Sie um Ihre Expertise und Kooperation: Denn Sie stehen im unmittelbaren Versorgungskontakt mit den Betroffenen.

Patient*innen mit folgenden Diagnosen können in das Projekt aufgenommen werden (ICD 10): **F20.x, F21.x, F22.x, F25.x, F30.x, F31.x, F32.2, F32.3, F33.2, F33.3, F60.3x.**

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter: www.psy-komo.de

Was bietet PSY-KOMO Ihren Patient*innen?

Eine adäquate somatische Diagnostik zur (Früh-) Erkennung aktueller körperlicher Erkrankungen.

Das PSY-KOMO Projekt unterstützt bei der Versorgung der SMI-Patient*innen **6 Monate intensiv durch Gesundheitsbegleiter*innen.**

Diese besonders geschulten Personen aus Gesundheitsberufen bieten bei Bedarf:

- Orientierungshilfe im Gesundheitssystem
- Begleitung bei der Vereinbarung von Terminen und Unterstützung z.B. in fachärztlichen Praxen
- Hilfe bei der Suche nach geeigneten Angeboten zur Gesundheitsförderung
- Bedarfsweise Begleitung der Patient*innen bei der Wahrnehmung von Terminen oder anderen Beratungs- und Präventionsangeboten.

Vermittlung von Präventionsangeboten

Ihre Patient*innen erhalten Zugang zum PSY-KOMO Präventionsportal. Dort finden sie

weitere Informationen sowie eine Übersicht regionaler Präventionsangebote.

Welchen Nutzen bietet PSY-KOMO für Sie als Psychiater*in?

- Entlastung im Praxisalltag bei der somatischen Diagnostik und der Versorgung von SMI-Patient*innen durch PSY-KOMO Gesundheitsbegleiter*innen
- Möglichkeit der Nutzung einer Expert*innen-Hotline (Telefonkonsil) für eine schnelle Einschätzung zu Arzneimittel-Interaktionen und UAWs bei Ihren Patient*innen
- Strukturierte Möglichkeit der Weiterleitung der SMI-Patient*innen an Hausarzt*innen
- Aktuelle Informationen regionaler Präventionsangebote
- Austausch im PSY-KOMO Netzwerk mit Kolleg*innen.

Wie hoch ist der Zeitaufwand für Sie?

- Teilnahme am eintägigen PSY-KOMO Training (Anerkennung bei der ÄKNo)
- Einschlussgespräch mit Patient*in mit SMI in der Routine-Konsultation
- Dokumentationsbogen (ca. eine Seite) zur individuellen Risikoabschätzung somatischer Komorbiditäten im Einschlussgespräch
- Bedarfsweise Aushändigen eines Überleitungsbogens für hausärztliche Praxis an Patient*in
- Beratung und Vermittlung an Gesundheitsbegleiter*innen.